

[10689.] Für einen jüngeren Gehilfen, welcher geschäftlich und moralisch bestens empfohlen ist, wird unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle gesucht. Näheres durch Herrn Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

Die Herm. Markgraf'sche Vergleichsmassa.

[10690.]

Die von mehreren Seiten an uns gerichteten Anfragen und Anforderungen bezüglich der H. Markgraf'schen Vergleichsmassa veranlassen uns zu nachstehender Erklärung:

Nach Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Firma H. Markgraf wurden bei der Vergleichsleitung angemeldet Forderungen im Betrage von: . . . 81617 fl. 95 kr. 2306 fl. — *Rx* hiervon vom Gläubigerausschusse als liquid anerkannt: 58004 : 79 : 1500 : — : freiwillig zurückgezogen: 7627 : 13 : 268 : 29½ :

Dem am 20. Mai 1865 zwischen Herrn H. Markgraf und der Mehrzahl der angemeldeten Gläubiger abgeschlossenen Vergleichsvertrage, wonach den Gläubigern für ihre liquidirten Forderungen eine 20 % Ausgleichsquote geboten wurde, traten wir in soweit als Garantien bei, als wir die Auszahlung des entfallenden Betrages, einen Monat nach Aufhebung des Vergleichsverfahrens, garantirten; wogegen das gesammte Vermögen, die sämtl. Ausstände, Lagervorräthe und Verlagsrechte *rc.* der Hermann Markgraf'schen Vergleichsmassa in unser alleiniges Eigenthum übertragen wurden und Herr H. Markgraf sich ferner verpflichtete, seine Firma aus dem Handelsregister streichen zu lassen.

Mitteltst Vertrag vom 22. Januar 1866 haben wir Herrn H. Markgraf letzterer Verpflichtung entbunden und ihm die nicht realisirten Ausstände, Lagervorräthe und Verlagsrechte *rc.* wieder in sein Eigenthum übertragen.

Unsere Garantie beschränkt sich somit nur auf die 20 % Ausgleichsquote jener vom Gläubigerausschusse liquidirten Summa von 58004 fl. 79 kr. 1521 fl.

Alle bei der Vergleichsverhandlung nicht angemeldeten, nicht liquidirten oder zurückgezogenen Beträge haben auf unsere Garantie keinen Anspruch.

Das oesterr. Vergleichsgesetz räumt jedoch jenen Gläubigern, welche bei einem Ausgleiche unter 60 % nicht Theil genommen, das Recht ein, nach Aufhebung des Vergleichsverfahrens ihre vollen Forderungen geltend zu machen.

Wien, den 20. April 1866.

Sallmayer & Co.

[10691.] Von den technischen und chemischen Büchern meines Verlages habe ich in 8. ein besonderes Verzeichniß drucken lassen, dessen richtige Verbreitung in die Kreise des betreffenden Publicums nicht ohne Erfolg bleiben wird.

Auf Verlangen stehen Exemplare dieses Verzeichnisses zu Diensten.

Berlin, den 10. Mai 1866.

Julius Springer.

Zur Beachtung!

[10692.]

Wie in früheren Jahren, so erwarte ich auch in bevorstehender Ostermesse den Saldo für meine Zeitschriften, sowie für die mir gehörende Firma: Magazin für Literatur, unverkürzt und ohne Uebertrag und kann, wie bisher, auch diesmal nur dann Freieremplare gutschreiben, wenn diesem billigen Verlangen streng nachgekommen wird.

Denjenigen Handlungen, welche es unterlassen sollten, zur Messe ordnungsmäßig zu saldiren, expedire ich von Pfingsten ab und so lange, bis sie ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, von meinen Zeitschriften:

Deutsche Blätter.

Europa.

Der Dorfbarbier.

Gartenlaube.

Innung der Zukunft.

Deutsche Turn-Beitung.

sowie den Lieferungswerken:

Wok, Buch vom Menschen. Supplemente.

Ule, popul. Naturlehre.

keine Continuationen mehr.

Leipzig, April 1866.

Ernst Keil.

[10693.] Denjenigen Handlungen, welche in der jetzigen Ostermesse keine, oder eine zu geringe Zahlung leisteten, oder bis zum 16. Mai noch leisteten, diene zur Nachricht, daß ich mit denselben den Verkehr so lange einstelle, bis dieselben die vorjährige Rechnung saldirt haben.

Stogau, den 8. Mai 1866.

Carl Flemming.

Nachricht an die Herren Collegen Oesterreichs.

[10694.]

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die Anzeige zu machen, daß ich alle Zahlungen in Banknoten, welche mir (anstatt am 31. März in Wien, oder doch spätestens an den Abrechnungstagen in Leipzig, also dem 30. April = 1. Mai) später geleistet werden, nur nach dem Tages-Cours der Zahlung gutbringen kann. Von sehr wenigen Collegen des ganzen Oesterreichs habe ich bis heute den vorjährigen Saldo erhalten und kann den Verlust doch unmöglich tragen, der durch eine Verspätung entsteht, an welcher ich auch nicht die geringste Schuld trage.

Achtungsvollst

Stuttgart, den 4. Mai 1866.

Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung.

Beachtenswerth für Handlungen, welche während der Reisesaison an Bahnhöfen colportiren lassen.

[10695.]

Wir empfehlen unsere billigen, schön ausgestatteten und beliebten Uebersetzungen leichter französischer Romane, mit deren Vertrieb an Bahnhöfen überall große Erfolge erzielt werden.

Wir eröffnen hierfür gern Separat-Conto zur Abrechnung (mit 50 %) nach der Saison, und bitten, sich unter Angabe der à cond. gewünschten Anzahl von Bänden mit uns in Verbindung zu setzen.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[10696.] Soeben erschien mein **53. Verzeichniß antiquarischer Bücher** und steht auf Verlangen zu Diensten. Rabatt (bei Zahlg. in Pr. Cour.) 25 %. **J. Taubeles in Prag.**

Holländisches Sortiment

[10697.] liefert rasch und billigst **T. O. Weigel in Leipzig.**

Slavisches Sortiment

[10698.] besorgt schnellstens und billigst **E. L. Kasprowicz in Leipzig.**

C. Muquardt in Brüssel

[10699.] empfiehlt sich zur Besorgung von **Belgischem Sortiment**

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen franco Leipzig.

[10700.] **E. L. Kasprowicz in Leipzig** empfiehlt sich zur prompten Besorgung der Commissionen, unter den billigsten Bedingungen.

[10701.] Ich erhielt ein Remittendenpaket, dessen Factur keinen Namen des Absenders trägt. Die Summe der Remittenden beträgt 4 fl 25¼ *Sx* und die der Disponenden 1 fl 28 *Sx*. **Alfred Dehmigke in Neu-Ruppin.**

Bu Inseraten

empfehle ich die Umschläge von: **Neubert's Gartenmagazin. Aufl. 6000. Littrow, Wunder. Suppl. Atlas. Cont. 2000.**

Breymann's Bauconstructionslehre. Lieferungs-Ausg. Aufl. 4000.

Schmidlin's popul. Botanik. Cont. 1000.

Ich berechne die durchlaufende Petitzeile mit 3 *Rx*, bei Breymann (in 4.) mit 5 *Rx*. Beilagen berechne ich pr. 1000 mit 2 fl.

Stuttgart.

Gustav Weise.

Kölnische Zeitung.

[10703.] Auflage 17,000. **Inserations-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 2½ *Sx*; fog. Reclamen pro Zeile 7½ *Sx*.**

Die Kölnische Zeitung findet, vermöge ihrer Richtung und journalistischen Bedeutung, weit über die Grenzen Preußens und des engeren Deutschlands hinaus in gebildeten Classen einen umfassenden Leserkreis und bietet somit, namentlich für literarische Anzeigen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

W. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg. in Köln.